

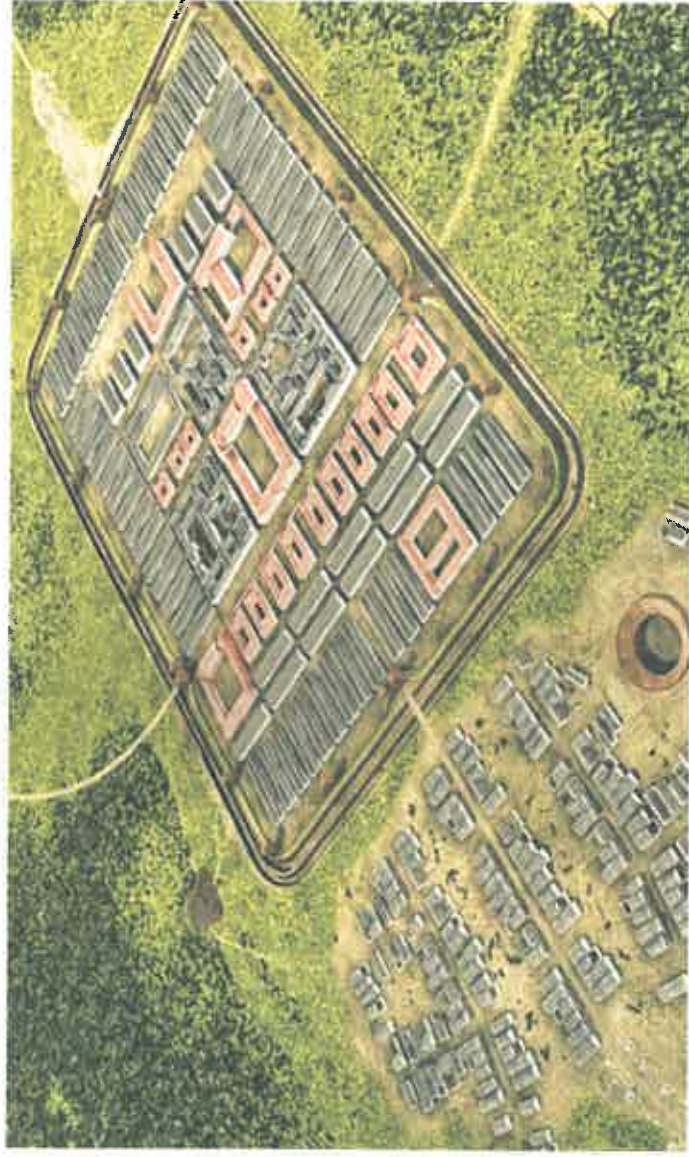
Die Bataver-Aktien

Der Bezirksausschuss hat den **Nord-Kreisverkehr** Xantens mit dem Namen **Bataverkreisel** bedacht. Die Gestaltung soll nun über ein gesondertes Projekt unter Federführung der **CDU-Mittelstandsvereinigung** erfolgen.

VON HEINZ KÜHNEN

XANTEN Selten sonst im ehemals römischen Territorium wurden so viele Soldaten-Ausrüstungsgegenstände gefunden wie bei Auskiesungen zwischen Wardt und Lütringen. Das gibt zu Spekulationen Anlass: Hat hier die denkwürdige Schlacht stattgefunden, in der die Römer die aufständischen Bataver in die Knie zwangen? Der römische Geschichtsschreiber Tacitus jedenfalls berichtet von einem Sumpfgelände, wo dem anti-römischen Treiben des Bataveraufstands ein Ende bereitet wurde. Jetzt hat der Bezirksausschuss den Nordkreisverkehr in Richtung Marienbaum mit dem Namen Bataverkreisel bedacht. Und auf Antrag der Mittelstandsvereinigung (MIT) der CDU hat der Rat nun beschlossen, den Kreisverkehr mit Hilfe eines Ideenwettbewerbs, von Aktien, Internetumzugestalten und einer Tombola gehen um den Kreisel.

Um die Jahreswende 69/70 war nach dem Selbstmord von Kaiser Nero in Rom ein Machtvakuum entstanden. Vier Kaiser bestiegen nach und nach den Thron, auch Vitellius wollte es, zog seine Truppen vom Niederrhein ab und überließ



Das Lager **Castra Vetera I**: Die Bataver belagerten es wochenlang und gewährte den Soldaten, die dann noch nicht verhungert waren, freien Abzug. Nach wenigen Kilometern wurden die Römer niedergemacht. SCHICHTENMODELL, FOTO IVR

Ein Holzkreisel zum Dank

(hk) Zunächst, so der MIT-Vorsitzende Kai van Meegen, sollen Landschaftsgärtner ihre Ideen einbringen. Eine Arbeitsgruppe überprüft dann die Vorschläge, die einen Kostenrahmen von 5000 bis 10 000 Euro nicht überschreiten sollen, auf ihre Machbarkeit. Dann können Internetnutzer unter www.xanten.de abstimmen. Letztendlich darf der Rat über die drei Vorschläge mit den meisten Stimmen entscheiden.

Eine große Tombola

Derweil geht das Organisationskomitee aus Vertretern der Behörden (zum Beispiel dbx), MIT, Touristinformation, Freizeitzentrum der Interessengemeinschaft Gewerbetreibender, von Vereinen und aus dem kulturellen Bereich auf die Jagd nach Sponsoren. Die können Aktien zu je fünf Euro erwerben, auch gebündelt für zum Beispiel 1500 Euro. Und nach dem Vorbild zum Beispiel der historischen Stadtmauer von Rothenburg werden die Geldgeber dann auf einer Tafel mit Namen verewigt. „Das kann dann auch ein nettes Geburtstagsgeschenk sein“, sagt van Meegen, „und keineswegs nur für und von Xantenern, sondern zum Bei-



Die Bataver trugen einen kunstvoll geklebten Rosshaar-Helm.

spiel auch für Freunde in aller Welt.“ Und: „Warum sollten nicht auch die Touristen Spaß an der Sache haben?“ Zumal jeder Spender eine Kreiselaktie sowie einen kleinen bunten Holzkreisel erhält und an einer Tombola teilnimmt.

Da sind die Xantener Gewerbetreibenden gefragt, die zum Beispiel Reisen, Konzertkarten oder auch Speise Gutscheine spenden könnten. „Wir können uns auch einen Kreiseltrüdelmarkt und Kreiselsponsorenläufe vorstellen“, sagt van Meegen. Und: Sollte mehr Geld

eingehen als für die Gestaltung benötigt, solle das für die Pflege der Anlage ausgegeben werden.

Die Sandalen der Römer

Viele Ideen für einen Kreisel, dessen Name mit der Geschichte Xantens eng verbunden ist. Im Römermuseum sind Unmengen von Militaria zu bewundern, die die römischen Soldaten am Niederrhein hinterließen. Am Fuß, auch das ist ein seltener Fund, trugen sie Ledersandalen, deren Profile noch heute Joggingsschuh-Hersteller erblassen lassen.

INFO

Die Absprache

Der Rat hat den Wettbewerb ausdrücklich gutgeheißen. Die Stadt soll sich nun mit den Bau- lastträgern (Kreis / Straßen NRW) abstimmen und prüfen, ob die **Folgekosten** angemessen sind. Ein personelle Belastung der Verwaltung soll ausdrücklich ausgeschlossen werden. Der Wettbewerb soll unter **Federführung** der MIT durchgeführt werden.

Der Krieg forderte Tausende von Toten.

das Feld den bei Nimwegen beheimateten Batavern. Die stellten eigentlich ein berittenes Elitehilfsheer, machten sich aber die Abwesenheit der Truppen zunutze. Ein Jahr lang, so APX-Sprecher Ingo Martell, überzogen die Bataver und befreudete andere germanische Stämme den linksrheinischen Raum mit Krieg mit Tausenden von Toten, belagerten zum Beispiel Castra Vetera I auf dem Fürstenberg und ließen keinen Soldaten entkommen. Erst Kaiser Vespasian setzte dem Treiben im Jahr 71 bei der Schlacht möglicherweise in Xanten ein Ende.

Deshalb also Bataverkreisel. Allerdings sieht der oberhalb der Bertonie noch ziemlich wüst aus. Und deshalb, so der MIT-Vorsitzende Kai van Meegen, solle es eine eigene Aktion geben, bei der möglichst viele Xantener einbezogen werden sollen.